



## Das ganze Ausmaß

Bezirksverordnetenversammlungen	
Charlottenburg-Wilmersdorf	30,7
Friedrichshain-Kreuzberg	34,5
Lichtenberg	23,8
Marzahn-Hellersdorf	31,4
Mitte	28,5
Neukölln	27,2
Pankow	23,8
Reinickendorf	40,5
Spandau	39,5
Steglitz-Zehlendorf	36,1
Tempelhof-Schöneberg	30,8
Treptow-Köpenick	23,4

Wahlsieger in den Bezirken CDU / Grüne

Das ganze Ausmaß der Wahlkatastrophe der SPD, aber auch der Grünen, zeigt sich bei den Wahlen zu den zwölf **Bezirksverordnetenversammlungen**. In neun von zwölf hat die CDU gewonnen, lediglich in drei Bezirken liegen die Grünen vorn, die SPD in keinem mehr. Marzahn-Hellersdorf: Verloren! Neukölln: Verloren! Spandau: Verloren! Treptow-Köpenick: Verloren! In Reinickendorf hatte die SPD schon 2021 verloren, aber dennoch den Bezirksbürgermeister gestellt.

In **Tempelhof-Schöneberg** beispielsweise, verfügt die CDU jetzt über 19 Sitze, plus 6; SPD 12, minus 3; Grüne 14, minus 1; Linke 5, gehalten; AfD 3, gehalten; FDP 2, minus 2 und damit verliert sie ihren Fraktionsstatus. Die grün-rote Zählgemeinschaft hat sich erledigt, sie käme jetzt nur noch auf 26 Sitze, 28 werden für eine Mehrheit gebraucht. Steht die Linke bereit, um den CDU-Wahlsieger **Matthias Steuckardt** als Bürgermeister zu verhindern? Die Wähler haben genug von den Koalitionen der Verlierer.

Wie man angesichts dieser Ergebnisse dabei bleiben will, alle Bezirksamtsmitglieder im Amt zu belassen, obwohl sie bis 2026 ernannt worden sind, ist nicht darzustellen und keinem Bürger zu vermitteln. **Es gibt nur einen Weg: Alle Bezirksbürgermeister und Bezirksstadträte müssen zurücktreten.** Es müssen neue Bezirksamter gewählt werden, die den Mehrheitsverhältnissen in den Bezirksverordnetenver-

sammlung entsprechen. Vermutlich wird es wieder Zählgemeinschaften der Verlierer geben. Zumindest werden die Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlungen in neun Bezirken der CDU angehören.

Wer glaubte, die Wahl von 2021 sei das Chaos gewesen, der irrt. Das Chaos hat gerade erst begonnen.

**Ed Koch**